

Umweltfreundlich unterwegs – neue Akzente für eine Partnerschaft von ÖPNV und Fahrrad

4. ÖPNV Innovationskongress, Freiburg, 9. März 2009

**Dr. Klaus Vorgang
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Gelsenkirchen**



Inhalt

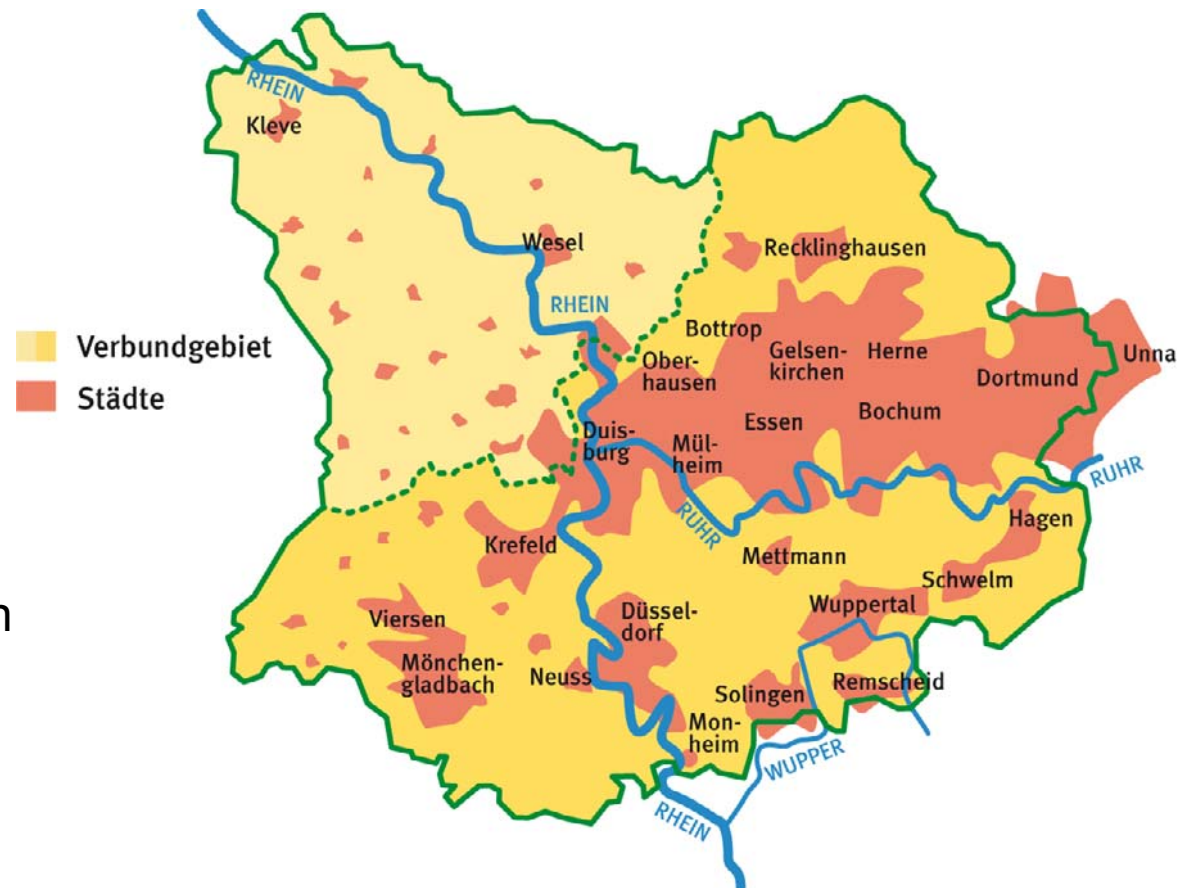


- ÖPNV und Intermodalität
- Fahrrad im VRR
- Fahrradverleihsysteme als B+R Alternative
- ÖPNV + Fahrrad im Freizeitverkehr



Verbundgebiet: ZV VRR

- 8,1 Mio. Einwohner
- 21 Städte, 7 Kreise
- 28 kommunale VU
- 5 EVU
- 1,1 Mrd. Fahrgäste / Jahr
- 3 Mio. Fahrgäste / Tag
- 917 Mio. € / Jahr Einnahmen
- Verbundaufgabe + AT für SPNV



Gesamtmobilität als Verbundaufgabe

- 50 % der Fahrgäste gelangen zu Fuß zur Haltestelle, aber
- 50 % der Fahrgäste nutzen Zubringerverkehrsmittel im SPNV
 - Bus, Tram etc.
 - Auto
 - Fahrrad
- **Entwicklungspotenzial Intermodalität**
 - Angebote / Kooperationen VRR:
 - P+R
 - B+R, Produkt bikey
 - Mitpendler, Portal zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit ÖPNV-Tiefenintegration
 - Carsharing
 - CombiCar

Die Bedeutung des Radverkehrs (1)

Verkehrsmittelwahl im Binnenverkehr des SrV-Städtepegels 2003

	Bundesweit
MIV	38 %
Zu Fuß	32 %
ÖPNV	16 %
Rad	14 %

Quelle: Mobilität in Städten - SrV, 2003

- Zwischenstand MiD 2008: Tendenz leichte Zunahme der Fahrradfahrten

Die Bedeutung des Radverkehrs (2)

- 80 % der Haushalte haben mind. ein fahrbereites Fahrrad (=70 Mio. Räder)
- Zusammenhang zwischen leichter Zugänglichkeit (Radabstellort) und häufiger Nutzung
- 19 % der Bürger sind Häufignutzer
- Entscheidend für lokale Nutzung: Topografie, Infrastruktur, Fahrradklima & Bevölkerungsstruktur (Studierende)
- **Wegezwecke:**
 - 37 % Freizeit
 - 23 % Einkauf
 - 21 % Arbeit/Ausbildung
 - 13 % private Erledigungen
 - 6 % Sonstiges



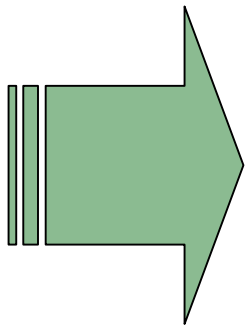
Kombination ÖPNV & Fahrrad

„Klassische“ Angebote:

- Fahrradmitnahmemöglichkeit in Bus & Bahn
- B+R: Abstellmöglichkeiten an Bahnhöfen und Haltestellen

Neuere Angebote:

- Radstationen an (Haupt-)Bahnhöfen
- Fahrradverleihsysteme im öffentlichen Raum
- Autofreie Raderlebnistage: An-/Abreise in Sonderzügen
- Radrouten (Ruhrtalradweg, Emscher-Park-Radweg etc.)
- Radlerbusse



Ausbau der Angebote im Freizeitverkehr

Inhalt



- ÖPNV und Intermodalität
- Fahrrad im VRR
- Fahrradverleihsysteme als B+R Alternative
- ÖPNV + Fahrrad im Freizeitverkehr



Fahrradmitnahme im VRR

Ticket	Fahrradmitnahme ohne Kosten möglich	Fahrradmitnahme mit Zusatzticket	Bemerkungen
Bar Ticket		X	
Ticket 2000	X		verbundweit
Ticket 1000		X	
Schoko Ticket		X	
Bären Ticket	X		verbundweit
Young Ticket		X	
Young Ticket Plus	X		verbundweit
Semester Ticket	X		verbundweit

- Der Preis eines Zusatz Tickets beträgt zur Zeit 2,30 €

B+R im VRR: Die Ausgangssituation

- Täglich bis zu 15.000 Fahrgäste mit dem Fahrrad im Zug
- 11.000 „klassische“ B+R-Abstellplätze & 1.800 Fahrradboxen an 185 SPNV-Haltestellen
- Zusätzlich 3.500 „wild“ geparkte Räder an den Stationen
- Bedarf für zusätzliche geschützte Abstellflächen vorhanden



Radstation : mehr als B+R

- **Ausgangssituation:**
 - Wildparkende Räder im Bahnhofsumfeld
 - Nutzungshemmnis B+R wegen Diebstahlgefahr
- 1997 Landes-Initiative „100 Radstationen in NRW“
- Vorbild Niederlande: dort 100.000 Stellplätze an 80 Stationen
- **Kernfunktion der derzeit 55 Radstationen in NRW:**
 - Bewachung
 - Reparaturservice
 - Fahrradverleih
- **Weitere Dienstleistungen**
(abh. vom Betreiber) z.B.:
 - Fahrradinspektion
 - Fahrradwäsche
 - Hol- und Bringservice



„bikey“: mehr als ein innovatives B+R-Konzept

- 2004
Entwicklung des Konzepts „bikey“ durch den VRR:
 - moderne & sichere Radboxen
 - flexible Nutzungsmöglichkeiten
 - innovative elektronische Verwaltung
- ab 2005
Kooperation mit Kommunen und Betreibern der Radstationen
(Karitative Dienste, Kommunale Gesellschaften etc.)
- ab 2008
Aufstellung bikey-Boxen an Tram- & Stadtbahnhaltestellen

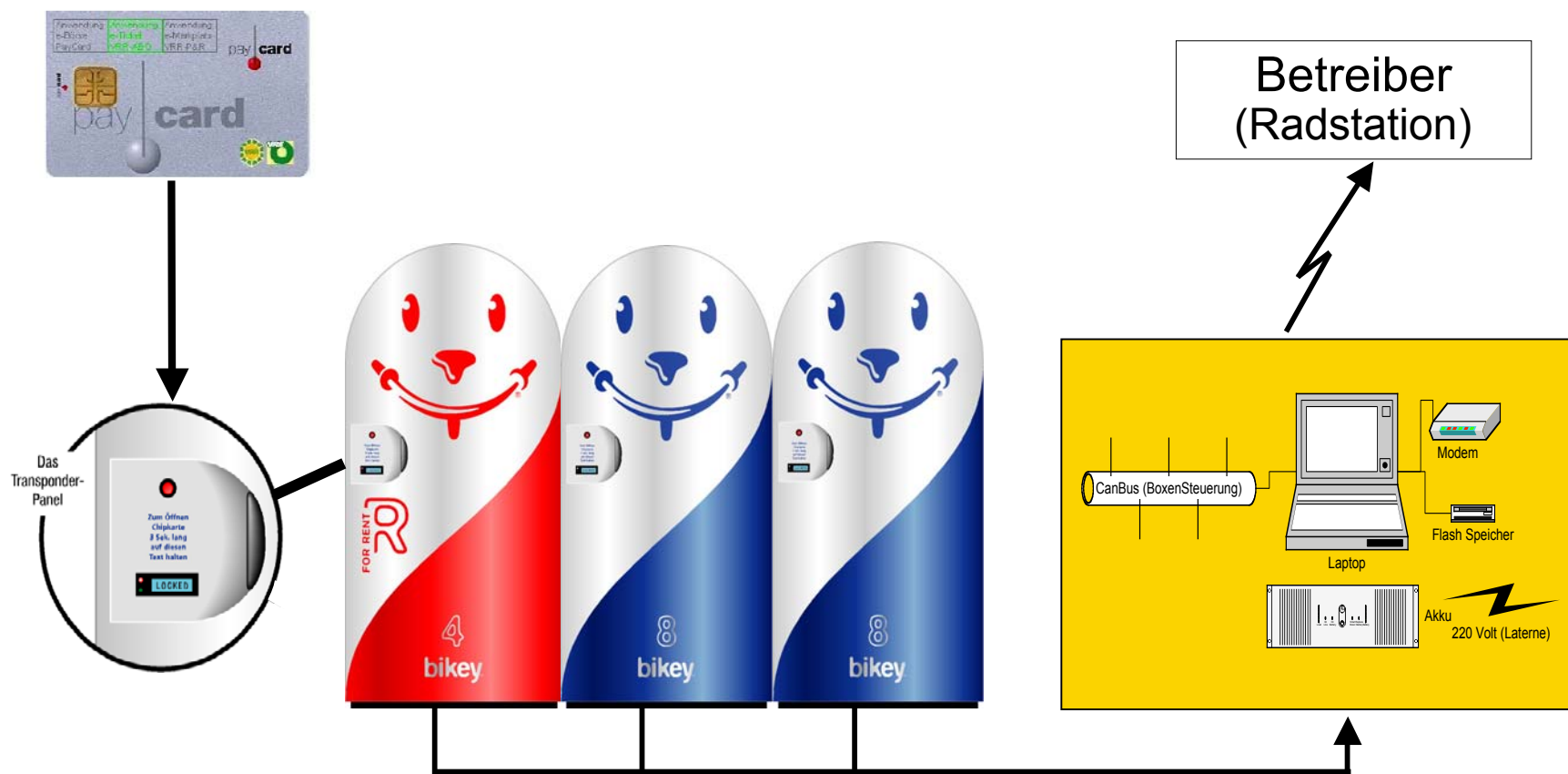


„bikey“: B+R & Leihfahrrad

- „bikey“ bietet zwei Fahrradbox-Typen:
 - blaue Boxen für eigene Fahrräder der Kunden
 - rote Boxen mit einem stabilem und vandalismussicherem Leihfahrrad
- Derzeit 135 blaue und 36 rote Boxen in 5 Kommunen
- Vermietungsstand bis zu 100%
- Weiterer Ausbau des Systems der blauen Boxen beabsichtigt



„bikey“: Managementsystem (1)



„bikey“: Managementsystem (2)

- **Nutzerfreundliche Lösung für den Kunden**
 - bikey-Kunden können mit Chipkarte Boxen jederzeit (24 h) öffnen
 - Stunden- und tageweise Nutzung möglich
 - blaue Boxen: Pro Stunde (min. 3 Stunden) 0,20 € / Tag 1,10 €
 - rote Boxen mit Leihfahrrad : Pro Stunde 1,00 € / Tag 5,50 €
 - Exakte Abrechnung der Nutzungszeit von Box oder Leihrad mit aufladbaren Geldwertkarten, die beim Betreiber erworben werden
- **Wirtschaftliche Lösung für Betreiber**
 - Betrieb über vorhandene Radstation
 - EDV-gestützte Steuerung und Verwaltung
 - Alarmschutz
 - Berührungslose Techniken
 - ca. 60 % Betriebskosten getragen durch Nutzungsgebühren



„bikey“: Das Leihfahrrad

Ausstattung:

- tiefer Rahmen
- 7-Gang-Schaltung
- Abschließbare Gepäckbox
- rostfreie Materialien
- pannensichere Bereifung

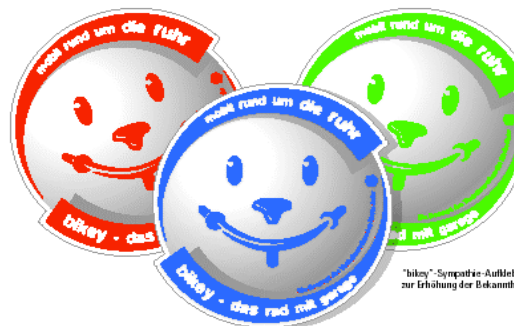


Diebstahlschutz:

- einzigartige Form des Rahmens
- Ident-Nummer
- gesicherte bewegliche Teile (Sattel, Lenker, Laufräder)
- Spezialverschraubungen

bikey: kritische Würdigung

- bikey-Boxen & das Managementsystem haben sich bewährt
- Blaue Boxen (mit eigenen Rädern der Kunden):
 - Auslastung 60-100%
 - teilweise Wartelisten
 - z.T. Umfunktionierung von roten Boxen zu blauen
- Rote Boxen (Leihfahrrad)
 - Entgegen der Marktanalyse besteht an den Referenzstandorten nur eine sehr geringe Nachfrage
 - Vorerst keine Weiterentwicklung des Leihfahrrad-Systems



Inhalt



- ÖPNV und Intermodalität
- Fahrrad im VRR
- Fahrradverleihsysteme als B+R Alternative
- ÖPNV + Fahrrad im Freizeitverkehr



Übersicht: Fahrradverleihsysteme in Europa

Zur Entlastung von B+R können
Fahrradverleihsysteme beitragen

- Frankreich: 19 Städte
- Deutschland: 15 Städte
- Spanien: 4 Städte



Das DB-System „Call a bike“

- Werbefreies, nutzerfinanziertes Angebot (60 Min: 4,80 €, 3,60 € mit BahnCard)
- 2007: 140.000 registrierte Kunden mit 470.000 Fahrten
- **Call a bike flex (seit 2000)**
 - Verfügbarkeit: innerstädtisches Kerngebiet (z. B. Berlin, Köln)
 - Abstellen an jeder Kreuzung möglich (keine festen Stationen)
- **Call a bike fix (seit 2007)**
 - Angebot in Stuttgart (65 Stationen)
 - Nutzung erste 30 Min gratis (städtischer Zuschuss)
- **Call a bike ICE-Bahnhof (seit 2008)**
 - Ausleihe & Rückgabe nur am Bahnhof
 - Ziel bis Ende 2009: 100 ICE-Bahnhöfe



Veloland Frankreich?!

- Nach dem Tramboom seit 2007 Boom von öffentlichen Fahrradverleihsystemen: derzeit 19 Städte
- **Größter Erfolg:** Velib in Paris
- Erfolgsfaktoren:
 - Flächendeckendes System (alle 300 m)
 - Günstige Tarife, 29 € Jahresbeitrag
30 Min. frei, weitere 30 Min. 1€,
anschließend stark ansteigender Tarif
 - Begleitender Infrastrukturausbau
- Finanzierung: Public-Private-Partnership
Stadt Paris – JCDeaux
(Abgabe der städtischen Werberechte an JCDeaux für 10 Jahre),
- Finanzierung kritisch, zudem Vandalismus und Diebstahl (3.000 Räder im 1. Jahr)



Inhalt



- ÖPNV und Intermodalität
- Fahrrad im VRR
- Fahrradverleihsysteme als B+R Alternative
- ÖPNV + Fahrrad im Freizeitverkehr



Der Ruhrtalradweg (1): eine erfolgreiche Kombination von Fahrrad & ÖPNV

Der Radweg

- 230 km von der Quelle (Winterberg) bis zur Mündung (Duisburg-Ruhrort)
- Realisierung initiiert durch lokale Tourismusverbände
- Eröffnung April 2006
- 2007 „Radroute des Jahres in NRW“
- Erfolg der umfassenden Vermarktung: 250.000 Radler seit 2006



Der Ruhrtalradweg (2)

Der ÖPNV

- Günstige Anreisemöglichkeiten nach Winterberg durch RE57 ab Dortmund
- Bahnstrecken verlaufen weitgehend parallel des Radweges
- Inanspruchnahme Fahrradmitnahme übertraf alle Erwartungen
- Realisierte Lösung in 2008:
 - im Freizeitverkehr Fr-So bis zu dreifach höhere Zugkapazität als Mo-Do
 - teilweiser Umbau der Fahrzeuge mit Vergrößerung der Mehrzweckabteile (Finanziert Zweckverband Ruhr-Lippe, DB)
 - planmäßiger Einsatz von Verstärkungszügen in der Saison
 - zusätzlich an Spizentagen Expressbusse mit Radanhänger



Ausblick

- Neben klassischen intermodalen Angeboten wird die Bedeutung innovativer Ansätze weiter zunehmen.
- Als Mobilitätsdienstleister wird der VRR die intermodalen Angebote weiter ausbauen.
- Die spontane Nutzung des Fahrrades für Teile der Wegekette ist dabei ein Modul
 - Die heutigen Möglichkeiten der Fahrradmitnahme und bikey (blau) sollen ausgeweitet werden
 - **Der Fahrradverleih soll modifiziert werden:**
 - Zielgruppe ausschließlich Freizeitmarkt
 - Kooperation mit professionellen Anbieter(n)
 - Angebot von Routenplanungen in Verbindung mit dem ÖPNV
 - Stufenkonzept
- Aufbau einer intermodalen Auskunft (ÖPNV, Carsharing, Mitpendler, etc.) unter Einbeziehung des Radverkehrs



**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.**

